

genschaften der Reformation verloren würden. Das Lied selbst umfasst 18 Strophen, die sich inhaltlich mit der evangelischen Haltung zum Augsburger Interim beschäftigen. Es ruft dazu auf, am Evangelium festzuhalten und nicht den Lügen des Interims zu glauben, das Michael Helding, Julius von Pflug und Johann Agricola jetzt ans Licht gebracht hätten. Besondere Kritik erfährt Agricola, da er einst für das Evangelium eingetreten, jetzt aber wieder von ihm abgefallen sei. Gott werde ihn einst dafür bestrafen, dass er um finanziellen Gewinns willen sein Wort verraten habe. Agricola wird den Lesern als warnendes Beispiel vor Augen gestellt: Wenn der Teufel sogar einen Doktor der Theologie betören könne, wie leichtes Spiel habe er dann erst mit einfachen Christen! Das Lied erinnert an die eschatologische Verantwortung jedes Christen seinem Schöpfer gegenüber und ruft zur Standhaftigkeit gerade in Verfolgungszeiten auf.

Im Anschluss an das Lied folgt eine akrostichische Auslegung des Wortes „Interim“, das über lange Zeit hinweg die verborgene Maxime des Papstes gewesen, jetzt aber an den Tag gekommen sei: „Ihr Närrischen Teutschen, Eur Reich Ist Mein“. Das Augsburger Interim wird so als machtpolitisches Instrument der Unterdrückung deutscher Territorien durch Rom gedeutet, bewerkstelligt durch das Religionsdiktat des Augsburger Interims, mit dem der Papst die Herrschaft in Deutschland anstrebe.

Der letzte Teil der Schrift enthält einen Rekonversionseid, den evangelische Pfarrer bei der Einführung des Augsburger Interims in einigen Fällen wohl schwören mussten; dabei sollten sie öffentlich erklären, dass sie von der heiligen römischen Kirche zur lutherischen Ketzerei abgefallen seien. Sie hätten überdies ihren Priesterstand mit einer ungültigen Eheschließung beschmutzt und die Sakramente nicht nach der Ordnung der römischen Kirche gereicht. Doch jetzt, so das Eidesformular, seien sie wieder zur Erkenntnis der Wahrheit gekommen, würden sich zur römischen Kirche bekennen und alle Ketzereien verdammen, besonders die lutherische. In Zukunft wollten sie die schärfsten Gegner aller Ketzereien sein, unterwürfen sich darum wieder dem römischen Kirchenrecht und beglaubigten diese Überzeugung mit ihrer Unterschrift. Der Rekonversionseid ist an das Lied angefügt, um die Gefahr zu unterstreichen, die mit dem Augsburger Interim allen Christen drohte. Es ging für Schnauß dabei um nichts weniger als um die totale Vernichtung der Reformation, die es mit allen Mitteln zu verhindern galt.